

HOCHMUT

Teil 2

Nach der Erläuterung der verschiedenen Stufen, Erscheinungsarten und Ursachen von Hochmut, werden in diesem Abschnitt die Schäden und negativen Konsequenzen dieser Eigenschaft erläutert und am Beispiel einzelner Personengruppen aufgezeigt.

Während Hochmut selbst viele Sünden in sich birgt, erzeugt es ebenso auch viele andere Sünden. Es hält den Menschen davon ab, innerliche und äußerliche Verdienste zu erwerben, und die Segen dieser Welt und des Jenseits zu genießen. Es verursacht Haß und Erbitterung in menschlichen Herzen, entehrt und demütigt den Menschen in den Augen seiner Mitmenschen. Es zwingt andere Menschen, es ihm heimzuzahlen und ihn zu verachten und zu beleidigen.

Mein Freund, andere besitzen einen Verstand, der dem deinen ähnlich ist. Wenn du demütig bist, werden andere gezwungen sein, dich zu respektieren, und du wirst in ihrer Wertschätzung steigen. Wenn du aber Arroganz zeigst, liegt darin für dich nichts Gutes; sie können dich sogar entehren, wenn sie eine Gelegenheit finden und dich mit Gleichgültigkeit behandeln. Und wenn sie keine Gelegenheit finden, dich zu verletzen, werden sie dich in ihren Herzen verachten und du wirst in ihren Augen keinen Respekt sehen. Es ist deshalb besser für dich, ihre Herzen mit Bescheidenheit und Demut zu erobern. Jeder, mit dem du dich irgendwie verbindest, wird irgendwie

die Zeichen seiner Haltung dir gegenüber zeigen, und wenn sich ihre Herzen gegen dich kehren, wird es etwas sein, was gegen deine Wünsche gerichtet ist. Deshalb mußt du einen angemessenen Weg wählen, d.h. du mußt freundliche Beziehungen mit anderen pflegen und ein bescheidenes Benehmen ihnen gegenüber annehmen, wenn dir daran gelegen ist, Größe und Respekt zu erlangen. Darüberhinaus wird dir diese Gewohnheit Schande in der nächsten Welt bringen. Ebenso wie man Menschen verachtet, sich selbst als anderen göttlichen Kreaturen überlegen angesehen und hier ein maßloses Gefühl von Stolz und Arroganz ausgedrückt hat, werden einem in der anderen Welt diese Arroganz und dieser Hochmut Schaden und Demütigung bringen.

Aber Schande im Jenseits wird eine andere sein als die Schande und Demütigung in dieser Welt. Ebenso wie die Bequemlichkeiten und Qualen jener Welt keine Ähnlichkeit haben mit denen in dieser Welt; und ihre Bequemlichkeiten und Segen liegen jenseits der Vorstellungskraft. Die jenseitigen Ehren liegen jenseits unseres Denkvermögens und die Demütigungen im Jenseits können ebenfalls nicht mit unseren Vorstellungen von Demütigung und Schande verglichen werden. Und die letzte Wohnstätte der hochmütigen Person ist die ewige Verdammnis und Hölle. Die Überlieferung stellt fest: *الْكِبْرُ مَطَايَا النَّارِ* d.h. "jemand, der den Berg von

Hochmut erreicht, gelangt dadurch ins Höllenfeuer." Er wird nicht einen Blick vom Paradies erhaschen, solange die Spuren dieser Sünden in seinem Herzen präsent sind. Vom Propheten (ص) wird berichtet, daß er gesagt hat: *"Niemand kann jemand, der ein bißchen Hochmut in seinem Herzen hat, ins Paradies eintreten."*

Al-Imām al-Bāqir (ع) hat auch etwas dieser Aussage ähnliches gesagt: *"Ehre ist Gottes Robe und Stolz Sein Mantel; jemand, der dies erwerben will, wird von Gott dem Allmächtigen in die Hölle geworfen."* Aber was für eine Art von Hölle! Ibn Bukayr berichtet von al-Imām aš-Šādiq (ع) daß er sagte: *"Wahrlich, es gibt ein Tal in der Hölle für die Hochmütigen namens Saqar. Einmal klagte es dem Allmächtigen über die Intensität seiner Hitze und ersuchte Ihn, sie für einige Zeit zu lindern, so daß es durchatmen könne. Sobald es atmete, füllte sein Atem die ganze Hölle mit Feuer."*

Ich nehme meine Zuflucht bei Gott vor einem Platz, der, obwohl er ein Platz der Leiden ist, sich über seine Hitze beklagt, und dessen Atem die Hölle brennen läßt. Wir können in dieser Welt das Ausmaß der Intensität und Stärke des Feuers des Jenseits nicht begreifen, da der Unterschied zwischen der Intensität und Schwäche des Leidens von mehreren Faktoren abhängt. Einer ist die Stärke und Schwäche der Wahrnehmung, und die zweite ist die unterschiedliche

während Weisheit seinem Herzen fremd und er mehrere tausend Stufen von allem Guten entfernt ist. Der große muslimische Denker und Philosoph Muḥaqqiq Dāmād stellt fest, daß ein ḥakīm eine Person ist, die ihren Körper wie ein Gewand ablegen kann, wann immer sie will. Was sagt er und was sagen wir! Und du, mit Deinem Stolz auf Dein Wissen einer Handvoll Ideen und einiger Begriffe, der die Geschöpfe Gottes mit hofmäßigem Verhalten behandelt - es wird klar, daß du eine engstirnige und oberflächliche Person bist.

Diejenigen, die sich selbst als muršids (Führer mystischer Orden) und Führer von Gottes Geschöpfen bezeichnen, spirituelle Unterstützung anbieten und sufische Einsicht vorgeben, deren Zustand ist schlechter als der der beiden vorherigen Gruppen, und ihre Einbildung ist größer als deren. Sie eignen sich die Terminologie jener beiden Gruppen an und bieten ihre Waren auf dem Marktplatz zum Verkauf feil. Sie haben die Aufmerksamkeit der Geschöpfe Gottes von Ihm abgelenkt und auf sich selbst gezogen; sie haben die einfachen Geschöpfe so beeinflusst, daß sie die 'ulamā' und andere Leute mit Mißtrauen ansehen. Armer Kerl, er ist von seiner eigenen Kleinlichkeit und Beschränktheit seiner Fähigkeiten betört, sich selbst als eine Person von höherem spirituellen Rang erachtend. Seine eigenen Tricks haben ihn getäuscht. Seine Vernarrtheit in sich selbst, seine Liebe zur Welt, und seine Besessenheit auf einige gestohlene Ideen und konzeptuellen Prunk haben sich vereinigt, um eine seltsame und lasterhafte Mischung zu bilden. Dennoch, mit all die-

sen Fehlern, sieht sich der arme Kerl als ein muršid, ein Führer und Befreier der Menschheit, und Kenner der Geheimnisse der Šarī'a an! Nein, manchmal überschreitet die Anmaßung alle Grenzen und er stellt sich vor, daß er der Gipfel der wilāya ist! Diese Situation entsteht aufgrund des Mangels an Fähigkeit, der Armut an Verdiensten, der Enge des Verstandes und des Herzens, und der erstickenden Enge der Brust.

Auch Du, Student von Fiqh, Ḥadīth oder anderen religiösen Wissenschaften, Du hast auch kein Wissen ausgenommen einiger Begriffe, die geläufig geworden sind in uṣūl und ḥadīth. Wenn all diese Gelehrsamkeit, die sich auf Praxis und Handlung bezieht, Dich nicht verbessert hat, sondern stattdessen Anlaß gaben zu moralischen und praktischen Sünden in Dir, ist Deine Vorstellung geringer als die der Experten anderer Wissenschaften und unvergleichbar in seiner Wertlosigkeit mit den schändlichen Aktivitäten aller anderen Leute. All diese Vorstellungen, Wortschwalle, Rivalitäten und Dispute - von denen die meisten keine Bedeutung für die Religion Gottes haben und auch nicht irgendeiner Wissenschaft zugehörig noch als die Frucht von Wissen angesehen werden können - dies ruft nicht nach so viel Hochmut und Frohlocken. Ich mache Gott zu meinem Zeugen - und Er genügt zum Zeugnis - wenn das Ergebnis Deines Wissens ist, daß es Dich nicht auf dem rechten Weg führen kann noch Dich vor Sünden in Moral und Taten schützen kann, der geringste und einfachste aller Berufe besser ist als diese Gelehrtheit, weil er einige unmittelbare Ergebnisse zeigt und

weniger diesseitige und jenseitige Schäden hat. Du armer Kerl, der nichts als eine schmerzvolle Last erwirbt, die schwer zu tragen ist; Deine Last bringt Dir nichts außer korrupter Moral und abnormen Taten. Deshalb ruft Dein Wissen nicht nach Hochmut noch nach Frohlocken.

Doch der niedrigste unter den Arroganten ist derjenige, der auf Äußerlichkeiten wie Reichtum, Position, Familie und Abstammung stolz ist. Dieser arme Kerl ist weit entfernt von allen menschlichen Vortrefflichkeiten und sittlichem Urteilsvermögen; er hat keine Gelehrtheit und keine Wissen; doch weil seine Kleider aus edler Wolle sind, oder weil sein Vater "jemand" ist, ist er den Leuten gegenüber arrogant. Was für ein engstirniger Verstand und ein dunkles und enges Herz ist es, das alle Fertigkeiten und Leistungen aufgibt um mit einem Gewand und einem Hut zufrieden zu sein! Für diesen schönen Mantel und Hut hat er allen anderen Schönheiten von Charakter und Seele aufgegeben. Armer Kerl, er ist zufrieden damit, auf der Ebene von wilden Tieren zu überleben und ist mit tierischen Vergnügungen froh, die Würde der menschlichen Stufe vergessend für das, was er als eine Art Status ansieht, eine bedeutungslose und leere Existenz, und eine leere Form von Realität und Wahrheit wählend. Er ist so niedrig und leer, daß er mit jemandem, der ihm im Hinblick auf weltliche Vorteile überlegen ist, umgeht wie ein Sklave mit seinem Herrn. Sicher, jemand, dessen Ziel nichts als die Welt ist, ist ein Sklave des Weltlichen und der Welt...

Fortsetzung inša'allah im nächsten Heft